



Einladung zum Tagesseminar

Polen, Frankreich und Deutschland im Weimarer Dreieck und der Europäischen Union – Perspektiven der trilateralen Zusammenarbeit

Dienstag, 17. Mai 2016, Weimar

Ort: Bildungsstätte der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen, Weimar
Zum Hospitalgraben 8, 99425 Weimar, Tel. 03643 5590

Zielgruppen: Lehrer/innen, Studierende, Multiplikatoren, Interessierte

Veranstalter: Akademie Rosenhof e.V., Weimar
Europäisches Informations-Zentrum Thüringen (EIZ), Erfurt

Leitung: Mechthild Schlichting, Leiterin Europäisches Informations-Zentrum
Prof. Dr. Dr. Heiner Timmermann, Vorsitzender Akademie Rosenhof

Tagungsbeitrag: 15 € für Programm, Getränke, Mittagessen, Informationsmaterial

Anmeldungen bitte mit Namen, Vornamen, Anschrift, Geburtsdatum und Beruf/Tätigkeit an: proftim@web.de oder die Adresse der Akademie Rosenhof.

Für das Seminar wird die Anerkennung als Lehrerfortbildung beim ThILLM beantragt.

Im Jahr 2016 feiern wir **25 Jahre Weimarer Dreieck** und **25 Jahre deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag**. Wie ist es um die Beziehungen zwischen Polen, Frankreich und Deutschland bestellt? Hat die trilaterale Zusammenarbeit eine Perspektive?

In den 80er Jahren war der demokratische Funke der Gewerkschaftsbewegung Solidarnosc in Polen auf alle Satellitenstaaten der UdSSR überggesprungen. Durch die politische Wende wurde Polen zu einer kraftvollen Demokratie und Deutschland wiedervereint. Zwischen Deutschland, Frankreich und Polen entstanden besondere Beziehungen.

Die Gründung des Weimarer Dreieck 1991 hatte eine hohe geopolitische Bedeutung, denn es schuf eine Achse auf dem europäischen Kontinent, die etwa 180 Millionen Menschen aus drei Nationen mit einem hoch entwickelten Nationalbewusstsein umfasste. Deutschlands gestärkte Rolle in Mitteleuropa wurde durch die Teilnahme Frankreichs und Polens an dem dreiseitigen Dialog teilweise ausbalanciert.

Mit der PiS-Regierung kam durch die jüngsten Wahlen in Polen eine Regierung an die Macht, die durch bereits getroffene innenpolitische Maßnahmen und außenpolitische Absichtserklärungen Zweifel an der demokratischen Verfasstheit und der europäischen Solidarität aufkommen lassen.

Frankreich steht ein Jahr vor der Präsidentschaftswahl mit einer hohen Arbeitslosigkeit und schwächelnden Wirtschaft vor großen innenpolitischen Problemen, die ein Erstarren des rechtspopulistischen Front National und damit europakritischer Positionen zur Folge haben.

Zur Information und Diskussion laden wir sehr herzlich ein.

Programm

09.00 Uhr Seminareröffnung mit Einführung

Prof. Dr. Dr. Heiner Timmermann, Vorsitzender Akademie Rosenhof

09.30 Uhr Frankreich ein Jahr vor der Präsidentschaftswahl und seine Rolle im Weimarer Dreieck und der Europäischen Union

Prof. Dr. Henri Ménudier, Université Paris III – Sorbonne Nouvelle, Paris

11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr Die neue polnische Regierung - Innen- und außenpolitische Zielsetzungen und das Verhältnis zur Bundesrepublik Deutschland

Prof. Dr. Dieter Bingen, Deutsches Polen-Institut, Darmstadt

12.45 Uhr Mittagessen

14.15 Uhr Die neue polnische Regierung, Frankreich und Deutschland

Prof. Dr. Jan Rydel, Pädagogische Universität, Krakau

16.00 Uhr Zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit zwischen Frankreich, Polen und Deutschland

Dieter Hackmann, Vorsitzender, Weimarer Dreieck e.V., Erfurt

16.45 Uhr Perspektiven und Ausblick

Mechthild Schlichting, Leiterin Europäisches Informations-Zentrum

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung